

Stadt Lüdinghausen

Der Bürgermeister



Stadt Lüdinghausen Borg 2 59348 Lüdinghausen

Stadt Lüdinghausen Postfach 1531 59335 Lüdinghausen

Verteiler

Stadt Olfen
Gemeinde Nordkirchen
Gemeinde Ascheberg
Gemeinde Senden
Stadt Selm
Stadt Dülmen
Stadt Haltern

Stadt Olfen
Eingegangen
25. Sep. 2014
Amt: 10

Dezernat / Fachbereich / Sachgebiet

FB 4 – Bildung, Kultur, Sport, Ordnungswesen

Aktenzeichen: (bitte in der Antwort angeben)

Datum:

25.09.2014

Auskunft erteilt:

Herr Hülsheger

Zimmer-Nr.:

218

Vorwahl:

02591

Vermittlung:

926-0

Durchwahl:

926-177

Telefax:

926-144

Internet: www.luedinghausen.de

E-Mail-Adresse: huelsheger@stadt-luedinghausen.de

Anlassbezogener Schulentwicklungsplan der Stadt Lüdinghausen, hier: Regionale Abstimmung gemäß § 80 Schulgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Lüdinghausen besitzt ein leistungsstarkes und attraktives Schulsystem. Das veränderte Schulwahlverhalten der Eltern sowie der demographische Wandel erfordern jedoch eine qualitative Weiterentwicklung der hiesigen Schullandschaft.

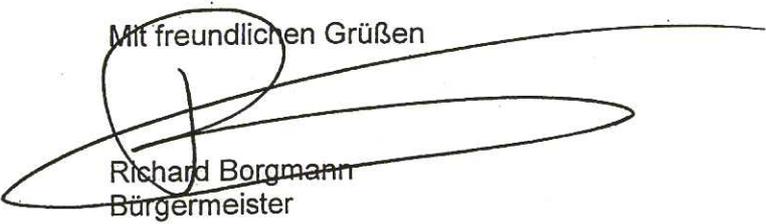
Deshalb hat die Stadt Lüdinghausen im Jahr 2013 eine Zukunftswerkstatt eingerichtet mit dem Ziel, die künftige Schullandschaft in der Stadt breit zu diskutieren. Beteiligt an dieser Zukunftswerkstatt waren die Schulleitungen aller Schulen, die Eltern- und Schulpflegschaften, Vertretungen aus den Kindertagesstätten sowie der politischen Parteien. Im Ergebnis hat sich die Zukunftswerkstatt mit einer breiten Mehrheit für die Errichtung einer Sekundarschule ausgesprochen.

Das Ergebnis dieser Zukunftswerkstatt hat der Rat der Stadt Lüdinghausen zum Anlass genommen, die Verwaltung mit den Vorbereitungen zur Errichtung einer Sekundarschule zu beauftragen. Das inzwischen entwickelte pädagogische Konzept sieht eine Sekundarschule in teilintegrierter Form im gebundenen Ganztags an drei Nachmittagen vor. Der aus diesem Anlass aktualisierte Schulentwicklungsplan der Stadt Lüdinghausen schließt mit einer Empfehlung zur Beantragung einer dreizügigen Sekundarschule mit gleichzeitiger Zusicherung zur Bildung einer möglichen Überhangklasse zum Schuljahr 2015/2016. Die Gemeinschaftshauptschule sowie die Städtische Realschule sollen dann gleichzeitig jahrgangsweise aufgelöst werden.

Der Gründungsbeschluss soll durch den Rat der Stadt Lüdinghausen in seiner Sitzung am 11.11.2014 nach Vorberatung im Schulausschuss am 06.11.2014 gefasst werden.

Im Rahmen der regionalen Abstimmung nach § 80 Schulgesetz übersende ich Ihnen vorab den aus dem vorgeschilderten Anlass entwickelten Schulentwicklungsplan und bitte Sie um Ihre Stellungnahme zu diesem Schulentwicklungsplan sowie zur beabsichtigten Einführung der Sekundarschule in Lüdinghausen bis zum 31.10.2014.

Mit freundlichen Grüßen



Richard Borgmann
Bürgermeister

Stadt Lüdinghausen

Anlassbezogene Schulentwicklungsplanung

DR. GARBE
& LEXIS



Beratung für Kommunen und Regionen

Stadt Lüdinghausen

Anlassbezogene Schulentwicklungsplanung

Dr. Garbe & Lexis

Neukirchener Str. 1-3
42799 Leichlingen

Tel.: 02175 – 89 58 70
Fax: 02175 – 88 49 788

E-Mail: info@garbe-lexis.de
URL: <http://www.garbe-lexis.de>

Projektleitung:
Dr. Detlef Garbe

Autoren:
Dr. Detlef Garbe

Leichlingen, September 2014

Inhaltsverzeichnis

1	Schulentwicklung – Ausgangslage und Anlass	4
2	Die Entwicklung in den Grundschulen	7
2.1	Künftige Einschulungen	7
2.2	Ludgerigrundschule	9
2.3	Mariengrundschule	10
2.4	Ostwallgrundschule	10
2.5	Die Viertklässler – künftige Abgänge aus der Primarstufe	11
3	Trendprognose weiterführende Schulen	13
3.1	Hinweise zur Prognoserechnung für die weiterführenden Schulen	13
3.2	Wanderungsbewegung aus Lüdinghausen hinaus	13
3.3	Trendprognose Hauptschule Lüdinghausen	13
3.4	Trendprognose Realschule Lüdinghausen	14
3.5	Trendprognose St. Antonius Gymnasium	15
3.6	Trendprognose Gymnasium Canisianum	17
4	Sekundarschule – Potential und Prognose	20
4.1	Parameter Übergangsquoten	20
4.2	Potential Sekundarschule	20
4.3	Ergebnis Elternbefragung	21
4.4	Handlungsempfehlung	22

1 Schulentwicklung – Ausgangslage und Anlass

Die Stadt Lüdinghausen hat als Schulträger eine anlassbezogene Schulentwicklungsplanung in Auftrag gegeben. Für den Schulträger gibt es aktuell folgende Anlässe, die künftige Entwicklung der Schulen zu analysieren und über deren Organisationsform zu entscheiden:

- Die Stadt Lüdinghausen hat bereits im Jahr 2012 versucht, der sich verändernden Schullandschaft in Nordrhein-Westfalen und dem darin zum Ausdruck kommenden Elternwahlverhalten Rechnung zu tragen. Die Absicht, in der Stadt eine Sekundarschule zu etablieren, konnte aber auf Grund eines erfolgreichen Bürgerbegehrens nicht realisiert werden. Die daraus resultierende 2jährige Veränderungssperre für die Schullandschaft in Lüdinghausen änderte aber nichts an der grundsätzlichen Problematik, vielmehr muss konstatiert werden, dass sich die Schullandschaft der Sekundarstufe sowohl in Nordrhein-Westfalen als auch im Umland von Lüdinghausen in einem rasanten Umbruch befindet. Diese Veränderungen gehen auch an den Schulen in Lüdinghausen nicht spurlos vorüber:
 - So gehen die Schülerzahlen bei der Realschule in der 5. Jahrgangsstufe deutlich zurück: von 2012 mit 160 über 134 in 2013 auf 83 im Schuljahr 2014/15. Die Zusammensetzung der Schülerschaft in der Realschule verändert sich von Jahr zu Jahr, so dass die notwendige pädagogische Arbeit in dieser Schule auch aus Sicht der Schule veränderte Rahmenbedingungen erforderlich machen würde.
 - Die Hauptschule in Lüdinghausen ist eine der wenigen verbliebenen Hauptschulen im südlichen Münsterland. Daraus resultieren quantitative und qualitative Effekte: Die Zahlen für die Eingangsklassen sind mit 38 für 2012, 30 für 2013 und jetzt 40 für das Schuljahr 2014/15 stabil. Gleichwohl werden diese Zahlen vor allem durch die Aufnahme inklusiv zu beschulender Schüler erreicht. Eine weitere Problematik besteht für den Aufnahmedruck in den höheren Jahrgangsstufen für Schüler, die andere Schulformen wie Realschulen oder Gymnasien verlassen müssen. Quantitativ erscheint die Hauptschule also als ein stabiles Gebilde; allerdings entspricht weder die Gesamtheit der Schüler noch deren Zusammensetzung dem ursprünglichen Bildungsauftrag der Hauptschule. Insofern ist es konsequent, wenn gerade auch aus den Reihen der Hauptschule, der Wunsch nach eine Veränderung der Schullandschaft in Lüdinghausen immer wieder geäußert wird.
- Die Stadt Lüdinghausen hat auf Basis des permanenten Dialogs mit den Schulleitungen deshalb im Jahr 2013 eine Zukunftswerkstatt eingerichtet mit dem Ziel, die künftige Schullandschaft in der Stadt breit zu diskutieren. An dieser Zukunftswerkstatt waren die Schulleitungen aller Schulen, die Eltern- und Schulpflegschaften, Vertretungen aus den Kindertagesstätten und der politischen Parteien vertreten. In mehrere Sitzungen wurden die Rahmenbedingungen und Organisationsformen aller Schulformen diskutiert, Erfahrungen aus praktizierenden integrierten Schulformen wie Gesamtschule und Sekundarschule „eingesammelt“ sowie die regionale Schullandschaft unter dem Aspekt des „regionalen Konsens“ betrachtet. Im Ergebnis hat sich die Zukunftswerkstatt mit einer breiten Mehrheit für die Errichtung einer Sekundarschule ausgesprochen.

- Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und der Rat der Stadt Lüdinghausen haben auf der Basis dieses Votums die Verwaltung beauftragt, das Verfahren zur Errichtung einer Sekundarschule durchzuführen. Der hier vorgelegte anlassbezogene Schulentwicklungsplan ist Bestandteil der dazu notwendigen Arbeiten.

Der anlassbezogene Schulentwicklungsplan arbeitet mit folgenden Datengrundlagen:

- historische Schülerzahlen der betrachteten Schulen für die Schuljahre 2008/09 bis 2014/15; wegen der oben skizzierten Dynamik in der Schullandschaft werden für den gewichteten Durchschnitt nur die letzten beiden Schuljahre zu Grunde gelegt
- Informationen über die Geburtenzahlen in den zurückliegenden Einschulungsjahrgängen
- Übersicht über die Geburten in der Stadt Lüdinghausen in den nächsten Jahren bis einschließlich 2019/20
- Prognose IT.NRW bzgl. der Entwicklung der relevanten Altersklasse für die Einschulungsjahrgänge ab dem Schuljahr 2020/21 bis 2022/23 als Ausgangswerte reduziert auf das Niveau der Geburten für das Jahr 2019
- Effekte der Neubaugebiete

2 Die Entwicklung in den Grundschulen

2.1 Künftige Einschulungen

Die künftigen Einschulungen in Lüdinghausen sind primär bestimmt durch das Einschulungspotential der Geburten; Zuzüge sind weitgehend definiert durch die ausgewiesenen und im Bau bzw. Bezug befindlichen Neubaugebiete.

Die Einschulungsquote:

<i>Schule/Schuljahr</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>Quote</i>
<i>Ludgeri- grundschule</i>	81	83	63	69	65	71	65	
<i>Mariengrundschule</i>	61	53	69	60	61	58	46	
<i>Ostwall- grundschule</i>	98	125	97	93	112	69	91	
<i>Gesamt</i>	240	261	229	222	238	198	202	
<i>Einzuschulende Schüler</i>	239	279	245	226	237	193	202	
<i>Quote</i>	100,4%	93,5 %	93,5 %	98,2 %	100,4 %	102,6%	100, %	
<i>Lin. DS. Quote Ein- schulungen</i>								98,2 %
<i>Gew. DS. Quote Einschulungen</i>								100,5 %
<i>Gewichte</i>	0,00 %	0,00 %	0,00 %	17,5 %	22,5 %	27,5 %	32,5 %	100,00%

Künftige Einschulungen:

<i>Zukünftige Einschulungen Stadt Lüdinghausen</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>Aktuell Zahlen Lüding- hausen</i>	193	202	188	185	198	199	195	195	195
<i>Einschulungen gem. historischer Quote</i>	198	202	189	186	199	200	196	196	196

Effekt Neubaugebiete			25	28	28	22	13	8	3
Einschulungen gesamt inkl. NBG	198	202	214	214	227	222	209	204	199

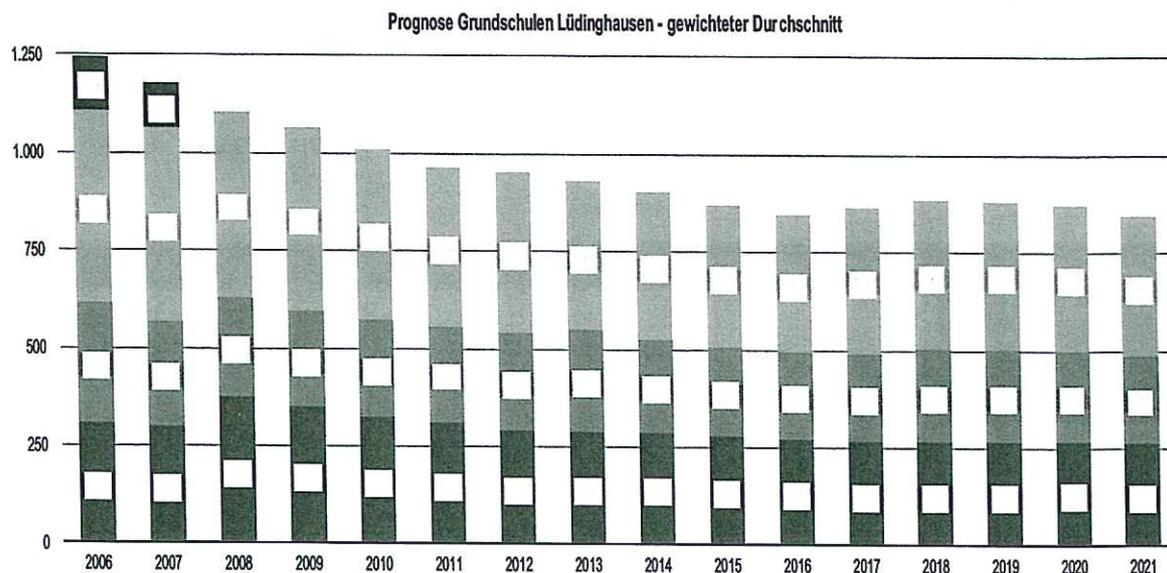
Kommunale Klassenrichtzahl - Was ist das?

Die Kommunale Klassenrichtzahl legt nach Maßgabe der Schülerzahl in den Eingangsklassen der jeweiligen Kommune die maximale Zahl der zu bildenden Eingangsklassen fest. Wie viele Klassen gebildet werden können, wird künftig für das Gebiet des jeweiligen Schulträgers über eine „kommunale Klassenrichtzahl“ errechnet werden, in dem die voraussichtliche Schülerzahl aller Eingangsklassen durch 23 dividiert wird. Das Ergebnis der Rechenoperation wird für Lüdinghausen gerundet.

Zukünftige Einschulungen Stadt Lüdinghausen	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aktuell Zahlen Lüdinghausen	188	185	198	199	195	195	195
Einschulungen gem. historischer Quote	189	186	199	200	196	196	196
Effekt Neubaugebiete	25	28	28	22	13	8	3
Einschulungen gesamt inkl. NBG	214	214	227	222	209	204	199
Kommunale Klassenrichtzahl	9	9	10	10	9	9	9

Unter Umständen muss, nachdem alle Eltern ihre Kinder angemeldet haben, der Schulträger regeln, an welcher Grundschule weniger Klassen eingerichtet werden sollen, falls es für das Gebiet des Schulträgers zu einem Klassenüberhang kommt.

Gesamtschülerzahlen in der Primarstufe:



<i>04</i>	3	3	3	3	3	3	3	3	3
<i>Gesamt</i>	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Fazit:

Die Ludgerigrundschule bleibt stabil dreizügig; schulorganisatorische Maßnahmen sind nicht notwendig.

2.3 Mariengrundschule

<i>Klasse/ Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>01</i>	58	46	58	58	62	60	56	54	52
<i>02</i>	63	63	47	59	59	63	61	57	55
<i>03</i>	65	61	62	46	58	58	62	60	56
<i>04</i>	74	67	59	60	44	56	56	60	58
<i>Gesamt</i>	260	237	226	223	223	237	235	231	221

<i>Klasse/ Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>01</i>	3	2	3	3	3	3	2	2	2
<i>02</i>	3	3	2	3	3	3	3	3	2
<i>03</i>	3	3	3	2	3	3	3	3	2
<i>04</i>	3	3	3	3	2	2	2	3	3
<i>Gesamt</i>	12	11	11	11	11	11	10	11	9

Fazit:

Die Mariengrundschule ist tendenziell dreizügig; allerdings erreicht sie in einigen Jahrgangsstufen nicht immer die notwendige Größe für die Bildung von drei Klassen. Schulorganisatorische Maßnahmen sind nicht notwendig.

2.4 Ostwallgrundschule

<i>Klasse/ Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>01</i>	69	91	93	93	99	97	91	88	85
<i>02</i>	115	75	90	92	92	98	96	90	87
<i>03</i>	100	110	77	93	95	95	101	99	93
<i>04</i>	98	102	105	74	89	91	91	97	95
<i>Gesamt</i>	382	378	365	352	375	381	379	374	360

<i>Klasse/ Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>01</i>	3	4	4	4	4	4	4	4	4
<i>02</i>	5	3	4	4	4	4	4	4	4
<i>03</i>	4	5	3	4	4	4	4	4	4
<i>04</i>	4	4	5	3	4	4	4	4	4
<i>Gesamt</i>	16	16	16	15	16	16	16	16	16

Fazit:

Die Ostwallgrundschule ist tendenziell vierzünftig; schulorganisatorische Maßnahmen sind nicht notwendig.

2.5 Die Viertklässler – künftige Abgänge aus der Primarstufe

Die Viertklässler sind das künftige Potential für die Sekundarstufe; insbesondere für die Errichtung einer Sekundarschule ist deren Zahl für die nächsten fünf Jahre besonders wichtig, weil sich auf dieser Basis das Potential einheimischer Schüler errechnet. Für die Genehmigung im Errichtungsjahr zählen die angemeldeten einheimischen Schüler; deren Zahl größer als 75 sein muss.

<i>Schule/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>Ludgerigrundschule</i>	71	73	74	77	72	70	69	73	72
<i>Mariengrundschule</i>	74	67	60	62	48	60	60	64	62
<i>Ostwallgrundschule</i>	98	102	109	73	93	95	95	102	99
<i>Paul-Gerhardt-Schule</i>									
<i>Gesamt</i>	243	242	243	212	213	225	224	239	233

3 Trendprognose weiterführende Schulen

3.1 Hinweise zur Prognoserechnung für die weiterführenden Schulen

Die Einschulungsprognosen für die weiterführenden Schulen berücksichtigen in der Trendberechnung das gewichtete Elternwahlverhalten der letzten zwei Jahre. Für die beiden Gymnasien ist dies sicher richtig, weil sich das Canisianum nach seinem extrem schwachen Jahr 2012, nicht zuletzt durch den Wechsel in der Schulleitung stabilisiert hat.¹ Bei der Realschule findet der Ausnahmejahrgang 2012 im gewichteten Durchschnitt keine Berücksichtigung. Die Anmeldezahlen für die letzten beiden Eingangsstufen der Realschule sind ebenso wie diese beiden Jahrgänge der Hauptschule auch durch externe Faktoren (s. Kapitel 1) beeinflusst.

Darüber hinaus werden bereits an dieser Stelle die Abwanderungen aus Lüdinghausen zu den Gesamtschulen in Olfen und Nordkirchen aufgeführt.

3.2 Wanderungsbewegung aus Lüdinghausen hinaus

In Richtung GES Olfen

Schuljahr 2013/14 absolut 10; = $10/249 = 4\%$

Schuljahr 2014/15 absolut 9; = $9/243 = 3,7\%$

In Richtung GES Nordkirchen

Schuljahr 2013/14 absolut 10; = $10/249 = 4\%$

Schuljahr 2014/15 absolut 20; = $20/243 = 8,2\%$

Für die künftigen Entwicklungen in der Schullandschaft wird weiterhin unterstellt, dass zur Gesamtschule nach Olfen etwa 4% der Viertklässler abwandern und zur Gesamtschule nach Nordkirchen wird der obere Wert von 8% unterstellt, um für das Potential der Sekundarschule von der empirisch belegt größtmöglichen Abwanderungsquote auszugehen.

3.3 Trendprognose Hauptschule Lüdinghausen

Einschulungen und Übergangsquote:



	2013	2014
<i>Einheimische</i>	14	27
<i>Auswärtige</i>	16	13
<i>Fünftklässler</i>	30	40

Übergangsquote 2013: $14/249 = 5,6\%$

Übergangsquote 2014: $27/243 = 11,1\%$

¹ Vgl. die Hinweise zur Schülerzahlenentwicklung beim Canisianum und den Vergleich mit älteren Prognosen

Trendprognose Hauptschule:

<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>05</i>	30	40	33	31	31	28	30	30	31
<i>06</i>	50	35	48	40	37	37	34	36	36
<i>07</i>	51	61	39	54	45	41	41	38	40
<i>08</i>	71	58	69	44	61	51	46	46	43
<i>09</i>	77	71	59	70	44	62	51	46	46
<i>10</i>	63	65	60	50	59	37	52	43	39
<i>Gesamt</i>	342	330	308	289	277	256	254	239	235

<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>05</i>	2	2	1	1	1	1	1	1	1
<i>06</i>	2	1	2	2	2	2	1	2	2
<i>07</i>	2	3	2	2	2	2	2	2	2
<i>08</i>	3	2	3	2	3	2	2	2	2
<i>09</i>	3	3	2	3	2	3	2	2	2
<i>10</i>	3	3	3	2	2	2	2	2	2
<i>Gesamt</i>	15	14	13	12	12	12	10	11	11

Fazit:

Die Bildung von zwei Eingangsklassen wird rechnerisch zunehmend schwierig; vermutlich werden trotzdem stets zwei Klassen unter Berücksichtigung inklusiv zu beschulender Schülerinnen und Schüler zu Stande kommen. Dennoch bleibt die Feststellung richtig, dass durch die Zusammensetzung der Schülerschaft die Hauptschule ihren eigentlichen Bildungsauftrag so nicht in vollem Umfang erfüllen kann.

3.4 Trendprognose Realschule Lüdinghausen**Einschulungen und Übergangsquote:**

	<i>2013</i>	<i>2014</i>
<i>Einheimische</i>	110	64
<i>Auswärtige</i>	24	19
<i>Fünftklässler</i>	134	83

Übergangsquote 2013: $110/249 = 44,1\%$

Übergangsquote 2014: $64/243 = 26,3\%$

Trendprognose Realschule:

Klasse/Schuljahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
05	134	83	109	104	95	88	95	95	101
06	160	142	85	112	107	98	90	98	98
07	121	156	144	86	113	108	99	91	99
08	145	114	154	142	85	112	107	98	90
09	144	147	118	160	147	88	116	111	102
10	135	136	138	110	150	138	82	109	104
Gesamt	839	778	748	714	697	632	589	602	594

Klasse/Schuljahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
05	5	3	4	4	4	3	4	4	4
06	6	5	3	4	4	4	3	4	4
07	4	6	5	3	4	4	4	4	4
08	5	4	6	5	3	4	4	4	3
09	5	5	4	6	6	3	4	4	4
10	5	5	5	4	6	5	3	4	4
Gesamt	30	28	27	26	27	23	22	24	23

Fazit:

Die Entwicklung der Realschule ist schwierig einzuschätzen, weil die Zahlen für die letzten beiden Einschulungsjahrgänge offenbar sehr durch die Diskussionen um die Schullandschaft in Lüdinghausen sowie die Entwicklungen im Umland geprägt worden sind. Tendenziell ergibt sich für die Realschule eine Vierzügigkeit.

3.5 Trendprognose St. Antonius Gymnasium

Einschulungen und Übergangsquote:



	2013	2014
--	------	------

<i>Einheimische</i>	35	37
<i>Auswärtige</i>	58	37
<i>Fünftklässler</i>	93	74

Übergangsquote 2013: $35/249 = 14,0\%$

Übergangsquote 2014: $37/243 = 15,2\%$

Trendprognose St. Antonius Gymnasium

<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>05</i>	93	74	80	80	68	66	68	68	75
<i>06</i>	101	92	75	81	81	69	67	69	69
<i>07</i>	111	101	89	73	79	79	67	65	67
<i>08</i>	97	106	94	83	68	74	74	62	61
<i>09</i>	111	95	113	100	88	72	79	79	66
<i>EF</i>	107	106	96	114	101	89	73	80	80
<i>Q1</i>	121	103	99	90	107	95	83	68	75
<i>Q2</i>	81	114	97	93	84	100	89	78	64
<i>Gesamt</i>	822	791	743	714	676	644	600	569	557

<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>05</i>	3	3	3	3	3	3	3	3	3
<i>06</i>	4	3	3	3	3	3	3	3	3
<i>07</i>	4	4	3	3	3	3	3	3	3
<i>08</i>	3	4	3	3	3	3	3	2	2
<i>09</i>	4	3	4	4	3	3	3	3	3
<i>EF</i>	5	5	5	6	5	5	4	4	4
<i>Q1</i>	6	5	5	5	5	5	4	3	4
<i>Q2</i>	4	6	5	5	4	5	5	4	3
<i>Gesamt</i>	33	33	31	32	29	30	28	25	25

Fazit:

Das St. Antonius-Gymnasium entwickelt sich in die Dreizügigkeit; das Absinken der Quote auswärtiger Schüler verstärkt diesen Trend. Allerdings kann das jetzige Schuljahr auch ein „Ausreißer“ bei den Anmeldezahlen sein, weil z.B. das Canisianum deutlich mehr Schüler als in den Jahren zuvor aufgenommen hat. Die Entwicklung wird zu beobachten sein.

3.6 Trendprognose Gymnasium Canisianum**Einschulungen und Übergangsquote:**

	<i>2013</i>	<i>2014</i>
<i>Einheimische</i>	46	73

<i>Auswärtige</i>	31	27
<i>Fünftklässler</i>	77	100

Übergangsquote 2013: $46/249 = 18,4\%$

Übergangsquote 2014: $73/243 = 30,0\%$

Trendprognose Canisianum:

<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>05</i>	77	100	102	98	90	87	90	89	95
<i>06</i>	47	76	103	105	101	92	89	92	91
<i>07</i>	94	48	76	103	105	101	92	89	92
<i>08</i>	86	89	47	74	101	103	99	90	87
<i>09</i>	92	88	90	47	74	102	104	100	91
<i>EF</i>	113	91	89	91	47	75	103	105	101
<i>Q1</i>	105	110	89	87	89	46	73	101	103
<i>Q2</i>	109	107	107	87	85	87	45	71	99
<i>Gesamt</i>	723	709	703	692	692	693	695	737	759

<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>05</i>	3	4	4	4	3	3	3	3	4
<i>06</i>	2	3	4	4	4	4	3	4	4
<i>07</i>	3	2	3	4	4	4	4	3	4
<i>08</i>	3	3	2	3	4	4	4	3	3
<i>09</i>	3	3	3	2	3	4	4	4	4
<i>EF</i>	6	5	5	5	2	4	5	5	5
<i>Q1</i>	5	6	5	4	5	2	4	5	5
<i>Q2</i>	6	5	5	4	4	4	2	4	5
<i>Gesamt</i>	31	31	31	30	29	29	29	31	34

Fazit:

Das Canisianum wird sich ebenfalls langfristig in die Dreizügigkeit entwickeln; dabei wird unterstellt dass der jetzige Trend anhält, der im übrigen die historischen Anmeldequoten abbildet. In einigen Jahrgangsstufen werden auch vier Klassen gebildet werden können.

Hinweis und Erläuterung der Schülerzahlenentwicklung:

Basierend auf der Entwicklung der Schülerzahlen von 2008 bis 2012 mit der extrem niedrigen Anmeldezahl von 43 für das Schuljahr 2012/13 ergaben sich für das Canisianum insbesondere im gewichteten Durchschnitt, der die Anmeldungen letzten drei Jahrgänge besonders gewichtet, deutlich absinkende Schülerzahlen (s. nachfolgende Tabelle aus dem SEP 2011/12).

Klasse /Schuljahr	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
05	89	91	43	79	70	70	77	62	69	65	65	69
06	92	90	92	43	80	70	70	78	62	69	65	65
07	97	91	89	91	43	79	69	69	77	61	68	64
08	94	96	91	89	91	43	79	69	69	77	61	68
09	110	93	95	90	88	90	42	78	68	68	76	60
10	102	117	99	101	96	94	96	45	83	72	72	81
11	105	102	117	99	101	96	94	96	45	83	72	72
12	89	105	97	112	95	96	92	90	92	43	79	69
13	125	85	100									
Gesamt	903	870	823	704	664	638	619	587	565	538	558	548

Die aktuelle Anmeldezahl von 100 führt zu zwei Effekten:

- Bei den absoluten Zahlen ist das eine Klasse mehr bis zum Schuljahr 2020/21 ($558 + 30 = 588$).
- In der gewichteten Prognose sind nunmehr nur die letzten beiden Jahrgänge bei allen weiterführenden Schulen berücksichtigt worden. Damit liegt die neue Prognose etwa um 20 Schüler höher als in der alten Prognose. Das bedeutet ein plus pro Jahrgangsstufe im Endausbau ($8 \cdot 20 = 160 \rightarrow 588 + 160 = 748$). Damit liegt die Entwicklung dann in etwa auf dem Niveau der aktuellen Prognose.

4 Sekundarschule – Potential und Prognose

4.1 Parameter Übergangsquoten

Für die Genehmigung einer Sekundarschule ist zunächst das Potential einheimischer Schüler wichtig. Um der Problematik des regionalen Konsenses bereits an dieser Stelle Rechnung zu tragen, wird unterstellt, dass die bisherigen Übergangsquoten zu den Gesamtschulen in Olfen und Nordkirchen stabil bleiben. Im Falle Nordkirchen wird sogar der gegenüber den zurückliegenden Jahren doppelt so hohe Wert des Jahres 2014/15 angenommen. Damit wird nicht angenommen, dass die Gesamtschulen in Olfen und Nordkirchen nicht mehr von den Lüdinghausener Kindern angewählt werden.

	Anmeldungen 2014/15	Anmeldungen Einheimische	Viertklässler Vorjahr	Übergangsquote Einheimische
HS Lüdinghausen	40	22	243	0,09
RS Lüdinghausen	83	64	243	0,26
St.Antonius-Gymnasium	74	37	243	0,15
Gymnasium Canisianum	100	73	243	0,30
Summe	297	196	243	0,81
GES Olfen		9	243	0,04
GES Nordkirchen		20	243	0,08

4.2 Potential Sekundarschule

Das Potential für die Sekundarschule wird mit Hilfe der oben ermittelten Quoten errechnet; das bedeutet sowohl für die beiden Gymnasien in Lüdinghausen als auch die Quoten für die beiden Gesamtschulen in Nordkirchen und Olfen werden vom Potential der Viertklässler in Abzug gebracht.

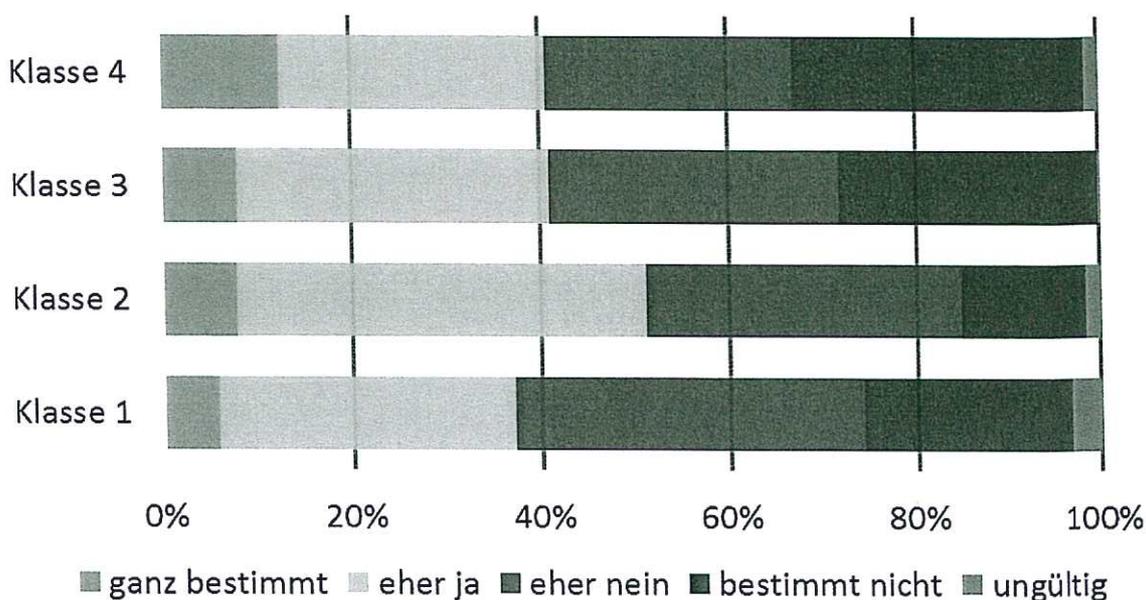
<i>Abgänger aus den 4. Klassen der Grundschulen Lüdinghausen- Potential für den 5. Jahrgang des Schuljahres</i>								
<i>Schule</i>	<i>15/16</i>	<i>16/17</i>	<i>17/18</i>	<i>18/19</i>	<i>19/20</i>	<i>20/21</i>	<i>21/22</i>	<i>22/23</i>
<i>Viertklässler des Vorjahres</i>	242	243	212	213	225	224	239	233
<i>GES Olfen = 4%</i>	10	10	8	9	9	9	10	9
<i>GES Nordkirchen = 8,2%</i>	20	20	17	17	18	18	20	19
<i>St. Antonius Gymnasium = 15%</i>	36	36	32	32	34	34	36	35
<i>Canisianum = 30%</i>	73	73	64	64	68	67	72	70
<i>Aufgenommene Schüler</i>	139	139	121	122	129	128	138	133
<i>Potential Einheimische Schüler Sekundarschule</i>	103	104	91	91	96	96	101	100
<i>Potential mit auswärtigen Schülern am Bsp. Realschule etwa 18% gesamt</i>	122	123	107	108	114	113	121	118

Fazit:

Wenn unterstellt wird, dass sowohl die beiden Gymnasien als auch die beiden Gesamtschulen Schüler für ihre jeweiligen 5. Jahrgangsstufen in Höhe der historischen Quoten ziehen, verbleibt für die Sekundarschule in Lüdinghausen ein Potential an einheimischen Schülern, das deutlich über der Mindestgröße von 75 liegt.

4.3 Ergebnis Elternbefragung

Die Zustimmung zur Sekundarschule liegt in den formal relevanten Jahrgangsstufen bei knapp über 40%.



Für diese Jahrgangsstufen ergibt die Hochrechnung dann eine Zustimmung für folgende mögliche Schülerzahlen:

für Klasse 3: $(13 + 55) / 166 * 251 = 102,8$; der oben errechnete Potentialwert liegt bei 105

für Klasse 4: $(18 + 41) / 143 * 243 = 100,3$; der oben errechnete Potentialwert liegt bei 98.²

Diese Werte liegen deutlich über der Mindestgrenze, aber nur knapp bei $4 * 25 = 100$. Diese Zahl müsste erreicht werden, wenn eine vierzügige Sekundarschule beantragt wird, da im Errichtungsjahr nur die einheimischen Schüler für die Genehmigung gezählt werden dürfen.

Allerdings ist unter Berücksichtigung einiger auswärtiger Schüler auf jeden Fall mit der Bildung von vier Klassen zu rechnen.

4.4 Handlungsempfehlung

Der Schulträger sollte mit Blick auf eine gesicherte Genehmigung der Sekundarschule auf Basis der Anmeldungen eine dreizügige Sekundarschule beantragen und sich gleichzeitig von der Bezirksregierung die mögliche Bildung einer Überhangklasse zusichern lassen.

² Die Werte in der Grundgesamtheit der bei der Befragung angeschriebenen Eltern liegen wegen der Berücksichtigung von Förderschülern, die außerhalb von Lüdinghausen beschult werden, geringfügig höher als die Zahl der Viertklässler.

Stadt Lüdinghausen

Der Bürgermeister



Stadt Lüdinghausen Borg 2 59348 Lüdinghausen

Stadt Lüdinghausen Postfach 153

Verteiler

Stadt Olfen

Stadt Selm

Stadt Dülmen

Stadt Haltern

Gemeinde Nordkirchen

Gemeinde Ascheberg

Gemeinde Senden

59335 Lüdinghausen
Stadt Olfen
Eingegangen
27. Okt. 2014
Amt: 10.1

Dezernat / Fachbereich / Sachgebiet

FB 4 – Bildung, Kultur, Sport, Ordnungswesen

Aktenzeichen: (bitte in der Antwort angeben)

Datum:

24.10.2014

Auskunft erteilt:

Herr Hülsheger

Zimmer-Nr.:

218

Vorwahl:

02591

Vermittlung:

926-0

Durchwahl:

926-177

Telefax:

926-144

Internet: www.luedinghausen.de

E-Mail-Adresse: huelsheger@stadt-luedinghausen.de

Anlassbezogener Schulentwicklungsplan der Stadt Lüdinghausen hier: Regionale Abstimmung gemäß § 80 Schulgesetz Mein Schreiben vom 25.09.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 25.09.2014 habe ich Sie über die Absicht der Stadt Lüdinghausen zur Errichtung einer Sekundarschule zum Schuljahr 2015/2016 informiert und Ihnen den aus diesem Anlass aktualisierten Schulentwicklungsplan der Stadt Lüdinghausen mit der Bitte um Stellungnahme übersandt.

Dieser Schulentwicklungsplan schließt mit der Handlungsempfehlung zur Beantragung einer dreizügigen Sekundarschule mit gleichzeitiger Zusicherung zur Bildung einer möglichen Überhangklasse. Diese Empfehlung beruhte auf der Annahme, dass bei der Beantragung einer Vierzügigkeit die Sekundarschule gänzlich scheitert, wenn nicht im Errichtungsjahr die erforderliche Anmeldezahl von 100 einheimischen Schülerinnen und Schülern erreicht wird. Nach den zuletzt mit der Bezirksregierung geführten Abstimmungsgesprächen wurde seitens der Bezirksregierung jedoch klargestellt, dass dem nicht so ist und bei nicht Erreichen der erforderlichen Anmeldungen für eine Vierzügigkeit dann die Bedingung greift, nach der die Genehmigung für eine dreizügige Schule gilt.

Aufgrund des Ergebnisses der Elternbefragung von hochgerechnet über 100 potentiellen Anmeldung bin ich zuversichtlich, dass im Errichtungsjahr mindestens diese 100 Anmeldungen gemeindeeigener Kinder eingehen werden. Um möglichst keine Schülerinnen und Schüler aus Lüdinghausen abweisen zu müssen, ist in diesem Fall nach Einschätzung der Bezirksregierung daher eher die Beantragung einer Vierzügigkeit angebracht.

Um allen Kindern aus Lüdinghausen einen Schulplatz an der neuen Schule anbieten zu können, möchte ich daher von der ursprünglichen Planung zur Beantragung einer dreizügigen Sekundarschule abweichen und die Beantragung der Zügigkeit von der Anmeldezahl gemeindeeigener Kinder abhängig machen.

Insoweit beabsichtige ich, die Genehmigung zur Errichtung einer Sekundarschule mit bis zu vier Zügen zu beantragen.

Ich bitte Sie, diesen Umstand bei Ihrer Stellungnahme zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Lüdinghausen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Richard Borgmann
Bürgermeister